

1000 Dächer für die Sonne

Mit Solarstrom lässt sich Geld sparen. Das will der Verein Energievision Frankenwald mit einer Aktion für den Einbau von PV-Anlagen und Stromspeichern belegen.

Von Lothar Faltenbacher

Joditz – Der Verein Energievision Frankenwald will Hausbesitzer in der Region zur eigenen Stromerzeugung bringen. Mit der Sonderaktion „1000 Dächer für die Sonne“ hat sich der gemeinnützige Verein, initiiert von der Kreisgruppe Hof des Bundes Naturschutz, das Ziel gesetzt, den Ausbau erneuerbarer Energien in der Region zu unterstützen.

Zusammen mit drei Fachbetrieben der Region hat der Verein um den Vorsitzenden Wolfgang Degelmann und Projektleiter Martin Kastner das Programm aufgelegt, mit dem Hausbesitzer Geld sparen und gleichzeitig einen Beitrag für die Erhaltung einer intakten Umwelt leisten können. „Steigende Strompreise und eine fallende Einspeisevergütung machen die Speicherung von Sonnenstrom immer lukrativer“, argumentiert Degelmann für

den Einsatz einer PV-Anlage mit Batteriespeicher. „Im Ergebnis können Hausbesitzer mit diesem Lösungsansatz etwa 70 Prozent des eigenen Strombedarfs decken“, ergänzt Martin Kastner. Das bestätigt Florian Strobel aus Joditz. In seinem Haus stellt er seine Speicherlösung vor: „Ich bin total zufrieden mit dem Batteriespeicher. Die Anlage läuft jetzt etwa eineinhalb Jahre absolut störungs- und wartungsfrei – und wir sparen richtig Geld. Bei einem durchschnittlichen Drei- bis Vierperson-Haushalt mit etwa 4000 Kilowattstunden Verbrauch im Jahr, spare man in 20 Jahren, etwa 10000 Euro gegenüber dem Energieversorger, rechnet Degelmann vor.

Matthias Gemeinhardt, Chef der Oberkotzauer Firma Gemeinhardt, einem der drei Fachbetriebe des Sonnen-Programms, pflichtet ihm bei und zeigt den aktuellen Batteriespeicher. Verpackt in einem handlichen Karton, hat sich die Größe der neuesten Speichergeneration erheblich verkleinert. Verbunden mit einer intelligenten Steuerung reguliert das System eigenständig den Speicherbetrieb in der Anlage. Sie speist den Sonnenstrom in den aktuellen Verbrauch ein und speichert nicht benötigte Energie in der Batterie, bis diese vollgeladen ist. Dann geht der produzierte Strom ins Netz außer Haus und verdient damit

„Steigende Strompreise und eine fallende Einspeisevergütung machen die Speicherung von Sonnenstrom lukrativer.“

Wolfgang Degelmann, Vorsitzender der Energievision Frankenwald

„Die Anlage läuft jetzt etwa eineinhalb Jahre absolut störungs- und wartungsfrei – und wir sparen richtig Geld.“

Florian Strobel aus Joditz, Nutzer des Solarspeichers

zusätzlich Geld. „Auch für Nutzer von Blockheizkraftwerken ist diese Solarstrom-Speicherlösung hoch interessant. Damit können diese Anwender pro Kilowattstunde 26 Cent einsparen“, nennt Degelmann Vorteile für eine weitere Zielgruppe. „Die Installation der kompletten Anlage mit Photovoltaik und modernen Batteriespeichern dauert nicht einmal eine Woche. Das Angebot der Sonderaktion rechnet sich für die Hausbesitzer auf jeden Fall“, versichert Gemeinhardt und verweist darauf, „dass wir mit den geplanten 1000 Dächern dieser Aktion gerade



Hausbesitzer Florian Strobel ist begeistert von den Möglichkeiten seines Solarstromspeichers. Er zeigt Matthias Gemeinhardt, Martin Kastner und Wolfgang Degelmann (von links) auf seinem Tablet die Auswertung, die 70 Prozent Einsparung belegt.

Foto: Lothar Faltenbacher

mal zwei Prozent aller Haushalte im Frankenwald versorgen wollen“.

Degelmann und Kastner wissen, dass Programme zu diesem Thema großen Zuspruch in der Region finden. „Wir haben bereits vor zwölf Jahren mit einem ähnlichen Programm die Installation von Solarthermie-Anlagen unterstützt und in einem Jahr 1000 Systeme installiert. Ich bin davon überzeugt, dass wir auch mit dieser Aktion 1000 Systeme zum Laufen bringen.“ Matthias Gemeinhardt macht auch die aktuelle Zins-Situation dafür mitverantwortlich, dass viele Hausbesitzer zeit

investieren: „Minizinsen für Sparguthaben erleichtern vielen die Entscheidung. Strom brauchen wir immer, und eine bessere Rendite als eine 70-prozentige Einsparung der Kosten gibt es wohl kaum.“

Infoveranstaltungen

Bei folgenden Veranstaltungen informieren die Initiatoren über Details:

- heute, 8. Februar, 19 Uhr, in Stockheim, Gasthaus Alte Zeche.
- 20. Februar, 19 Uhr, in Naila, „Gleis Eins“.

Asylbewerber ziehen ins EVO-Gebäude

Oberkotzau – Zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses hat Bürgermeister Stefan Breuer über den neusten Stand der Asylbewerberunterkunft im ehemaligen EVO-Gebäude in der Autengrüner Straße berichtet. Demnach läuft der Bezug der Wohnungen mit den vorgesehenen 68 Personen. „Ein Drittel ist schon da“, sagte er. Der Rest folge in der nächsten Zeit. Wie Breuer betonte, handle es sich dabei größtenteils um Familien, zum Teil mit Kindern. Für die Bevölkerung gibt es im März einen Informationsabend. Zur Klärung der Einzelheiten wird demnächst ein Gespräch mit allen Beteiligten geführt. Dazu gehören neben Regierung, Investor und Gemeinde auch der Helferkreis im Ort. Die Asylbewerberunterkunft selbst wird von einem privaten Betreiber geführt. Dieser baute das ehemalige Geschäftsgebäude zu einem Wohnhaus mit spezieller Nutzung um. Vor den Asylbewerbern wurde der Wohnraum einige Zeit von Studenten der Fachhochschule Hof genutzt.

R. D.

Polizei sucht nach Autokratzer

Schwarzenbach an der Saale – Tiefe, wellenförmige Kratzer hat ein unbekannter Täter an einem VW Golf in der Schwarzenbacher Mozartstraße hinterlassen. Die Tat ist laut Mitteilung der Rehauer Polizei am Samstag zwischen 17.45 und 19.15 Uhr passiert. Die Ordnungshüter bitten um Hinweise unter Telefonnummer 09283/8600.

Hermann Kropf führt den ASV

Leupoldsgrün – Neuer Vorsitzender des ASV Leupoldsgrün 1931 ist Hermann Kropf. Er wurde bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung, zu der sich 47 Stimmberechtigte eingefunden hatten, gewählt.

Diese erneute Wahl war notwendig geworden, weil das Amt bei der Jahreshauptversammlung nicht direkt besetzt werden konnte. Ebenfalls erst jetzt besetzt wurde der Posten des Wirtschaftskassierers, den nun Hans-

Peter Ziehr bekleidet. Außerdem wurde Dominik Uhl zum Jugendkoordinator bestimmt.

In seiner Antrittsrede dankte Hermann Kropf allen Mitgliedern für das in ihn gesetzte Vertrauen und betonte, dass er das Amt zum Wohle des gesamten ASV Leupoldsgrün ausüben und entsprechende Akzente setzen wolle. Dabei stellte er die Jugendarbeit sowie den Spielbetrieb der ersten und zweiten Mannschaft als Grundlage für das Vereinsleben klar in der Vordergrund.

Weiterhin kündigte der neue Vorsitzende an, die etablierten Vereinsveranstaltungen fortzuführen, bei Gelegenheit aber auch neue Ideen in die Tat umsetzen zu wollen. „Der ASV stellt nicht nur in sportlicher, sondern auch in gesellschaftlicher Hinsicht einen wichtigen Indikator für das Gemeindeleben in Leupoldsgrün dar“, betonte er. Die Aufgabe der Vereinsführung werde es sein, diese Stellung zu stützen und auszubauen.



Der nun komplette Vorstand des ASV Leupoldsgrün (von links): stellvertretender Vorsitzender Alexander Kropf, Vorsitzender Hermann Kropf, Hauptkassierer Lars Vödisch und Schriftführer Florian Ziehr mit Bürgermeisterin Annika Popp.

Ära endet nach 30 Jahren

Berg – Eine historische Wahl gab es bei der Hauptversammlung der Frauen Union (FU) Berger Winkel: Nach 30 Jahren übergab Heiderose Hofmann, die das Amt seit der Gründung 1987 innehatte, den Vorsitz an Katrin von Mammen. Außerdem gaben zwei weitere Frauen der ersten Stunde ihre Ämter ab: Schriftführerin Doris Schuster und Schatzmeisterin Monika Rosenberger.

„Heidi Hofmann hat die Frauen Union im Berger Winkel gegründet, aufgebaut und über drei Jahrzehnte sehr erfolgreich geführt. Das ist ein-

malig im Landkreis Hof“, betonte CSU-Ortsvorsitzende Patricia Rubner bei der Jahreshauptversammlung.

Unter Hofmanns Führung erlebte der Ortsverband eine echte Erfolgsgeschichte mit stetigem Mitgliederzuwachs, vielen interessanten Veranstaltungen und gesellschaftlichen Höhepunkten wie den Blumenbällen. Dabei emanzipierten sich, wie es in einer Mitteilung heißt, die Frauen auch schnell vom CSU Ortsverband und besetzten eigene Themen und Schwerpunkte. Heiderose Hofmann war die erste Frau, die für die CSU in

den Berger Gemeinderat einzog; dort war sie eine starke Stimme für ihren Heimatort Eisenbühl und setzte sich mit Nachdruck für Frauen- und Familienpolitik wie die Entwicklung der Berger Schule ein. „Es ist eine Stärke und absolut beachtlich, dass Heidi Hofmann den richtigen Zeitpunkt zum Aufhören gefunden hat und ihr Amt in jüngere Hände abgibt“, lobte Kreisvorsitzende Gitti Baumann. „Daran merkt man, dass sie mit Weitblick und zukunftsorientiert handelt und immer das Wohl ihres Ortsverbandes im Blick hat.“

Bei den Neuwahlen wählten Mitglieder Katrin von Mammen einstimmig zur neuen Vorsitzenden; neue Schriftführerin ist Frieda Burger, Schatzmeisterin wurde Sieglinde Spörl. Als Beisitzer gewählt wurden Christine Jakob, Ulrike Neubauer und Nina Schaller. Heiderose Hofmann wurde zur Ehrenvorsitzenden ernannt und mit einer Urkunde für ihre Arbeit ausgezeichnet.



Nach der Wahl (von links): Kreisvorsitzende Gitti Baumann, stellvertretende Vorsitzende Gertraud Opitz, Schriftführerin Frieda Burger, Ehrenvorsitzende Heiderose Hofmann, Schatzmeisterin Sieglinde Spörl, Monika Rosenberger, stellvertretende Vorsitzende Rita Eisenschmidt, Doris Schuster, Vorsitzende Katrin von Mammen und CSU-Ortsvorsitzende Patricia Rubner.

Die nächsten Termine der FU Berger Winkel: 12. Februar, 10.30 Uhr: Valentinsüberraschung im Kirchhof; 30. März, 18 Uhr: Osterbasteln in der Gärtnerei Schnabel in Töpen.

ANZEIGE

LESERREISEN

Mit anderen Lesern die Welt entdecken.

Beratung und Buchung in unseren Geschäftsstellen:

Hof, Poststraße 9/11, Tel. 0 92 81 / 816-235
Marktredwitz, Lindenstraße 2, Tel. 0 92 31 / 9601-0
Selb, Pfarrstraße 1, Tel. 0 92 87 / 9 98 70
Münchberg, Bahnhofstraße 2, Tel. 09251 / 9954-14

Auch online unter www.lesershop-online.de

Polen – Masuren mit Danzig: Malerische Ostseeküste und idyllische Seenlandschaften

Kristallklare Seen, geheimnisvolle Urwälder und idyllische Dörfer erwarten Sie im Tausend-Seen-Land der Masuren. Die wasserreiche Landschaft im Norden Polens hat sich ihre Ursprünglichkeit bewahrt und wird Sie mit ihrer nahezu unberührten Natur verzaubern.



Veranstalter:
GLOBALIS
 ERLEBNISREISEN

Eingeschlossene Leistungen:

- Bustransfer von den Zustiegsorten der Verlage zum Flughafen Erfurt-Weimar und zurück
- Flug nach Danzig und zurück
- 7 x Übernachtung mit Frühstück in ausgewählten Hotels
- 6 x Abendessen
- Rundreise und Ausflüge inkl. Eintrittsgelder
- It. ausführlichem Reiseprogramm
- Deutsch sprechende Reiseleitung vor Ort

u. v. m.

Zusätzlich buchbar:

- Zusatzausflug: Dreistadt mit Gdingen, Zoppot und Oliva, Kaschuben-Rundfahrt mit Abendessen 45,- €

Reisepreis ab **1.295,- €**

pro Person im Doppelzimmer

Einzelzimmerzuschlag: **245,- €**

Stimme der Region

Frankenpost